

Eine Erfolgsgeschichte

Das Netzwerk „Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte“ wurde im Jahr 2006 vom Ministerium für Schule und Weiterbildung in Kooperation mit dem nordrhein-westfälischen Integrationsministerium initiiert. Der Ausgangspunkt dieses damals als Projekt gegründeten Netzwerks war, dass Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte in mehrfacher Hinsicht eine wichtige Rolle im Bildungssystem übernehmen sollen. Gerade sie sind sichtbare Beispiele für einen gelungenen Aufstieg durch Bildung, verkörpern sie doch das, was gesellschaftlich gelingen muss. Zudem stellen sie mit ihrem jeweiligen individuellen kulturellen und sozialen Kapital eine Ressource für jede Schule dar. Ihre über die rein professionellen Fähigkeiten hinausgehenden Kompetenzen können im Prozess einer interkulturellen Schulentwicklung, wie sie von der Landesregierung gewünscht wird, genutzt werden.

Das Herzstück der Initiative stellt das Netzwerk der Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte mit seinen mehr als 950 Mitgliedern dar. Die vielfältigen Potenziale der Netzwerkmitglieder, vor allem in den Bereichen Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenzen, können in vielerlei Kontexten umfassend eingebracht werden.

Das Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte führt mannigfaltige Aktivitäten durch, die auf drei zentrale Handlungsfelder zurückgehen: Potenziale gewinnen, Ausbildung begleiten, Personalentwicklung gestalten.

Netzwerkarbeit mit starken Partnern

Das Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte realisiert zahlreiche Maßnahmen und Projekte entlang der Bildungsbiografie der Lehrkräfte mit Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer im Netzwerk und zahlreichen Kooperationspartnern, vor allem:

- Lehrerverbänden
- Universitäten
- ZfsL
- Elternnetzwerk NRW
- Stiftungen
- politischen Akteuren
- Schulen
- ZfL

RESPEKT

LERNEN

Veranstaltungsort

ARCADEON / HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH
Lennestraße 91
D-58093 Hagen

Teilnahme

Die Einladung erfolgt im Auftrag des MSB NRW und des MKFFI NRW. Den beiliegenden Flyer bitte dem Antrag auf Unterrichtsbefreiung der Schulleitung zur Bewilligung vorlegen.

Zu den verschiedenen Anfahrtsmöglichkeiten:

<http://www.arcadeon.de/info/anreise-kontakt.html>

Anmeldungen

<http://www.lmz-nrw.de/veranstaltungen/>

Alle Verpflegungs- und Übernachtungskosten werden vom Veranstalter getragen.

Bitte unbedingt beachten: Mit der Anmeldung wird eine verpflichtende Teilnahme an der Jahrestagung wirksam. Kosten bei unangekündigtem Fehlen werden zu Lasten der/s angemeldeten Teilnehmers/in sein.

Unterstützt von



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen



Netzwerk Lehrkräfte mit
Zuwanderungsgeschichte NRW

Landesgeschäftsstelle
Neustraße 16
40213 Düsseldorf

Tel.: 0211 63553269
Fax: 0211 63553263

www.lmz-nrw.de
info@lmz-nrw.de



NETZWERK

LEHRKRÄFTE MIT ZUWANDERUNGSGESCHICHTE

11. Jahrestagung

27.09.2018 - 28.09.2018

Sprachliche Bildung in der Schule der Migrationsgesellschaft

GESTALTUNG

KOMPETENZEN

VIELFALT

MIGRATION

BILDUNG

RESSOURCEN

PERSPEKTIVEN

NETZWERK

HORIZONTE

VIELSEITIG



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen



Thema

Sprachliche Bildung in der Schule der Migrationsgesellschaft

Einwanderung und Migrationsströme stellen die Gesellschaft vor essenziell wichtige Herausforderungen und gleichzeitig wertvolle Chancen. Schule als eine der wichtigen Instanzen der Gesellschaft und Bildungsinstitution ist hier gefordert, sich den gegebenen sozialen Umständen anzupassen und ihre Akteure eines migrationspädagogischen Professionalisierungsprozesses zu unterziehen. Vielfältig und breit gefächertes pädagogisches Können in der Migrationsgesellschaft stellt somit eine wichtige Herausforderung auch für Lehrkräfte in der Schule dar. Die Bedeutung der sprachlichen Bildung in der Schule rückt somit viel stärker in den Fokus. Sowohl didaktisch-linguistische als auch sozio-emtionale Aspekte müssen angemessen berücksichtigt und vor allem wertschätzend beachtet werden, damit eine diversitäts- und sprachensible Schul- und Unterrichtsentwicklung gewährleistet werden kann. Auf unserer diesjährigen Jahrestagung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch diverse Workshops und Vorträge vielfältige Einblicke und entwickeln gleichzeitig neue und praktische Perspektiven im Einsatz sprachsensibler Unterrichtsmethoden.

Ziele

Bereits zum 11. Mal findet die Jahrestagung statt, zu der alle aktuellen und zukünftigen Mitglieder und Partner des Netzwerks der Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte eingeladen werden. Die Jahrestagung erfüllt grundsätzlich mehrere Funktionen. Zum einen gilt es natürlich die Netzwerkarbeit mit den mehr als 950 Mitgliedern zu intensivieren und weiterhin die Anzahl der Mitglieder zu erhöhen. Zum anderen sollen mithilfe der Vorträge thematisch relevante Inhalte vermittelt werden. Darüber hinaus wird auch die Teilnahme an interessanten Workshops angeboten.

Donnerstag, 27. Sept. 2018

09:30	Ankunft und Anmeldung
10:00	Begrüßung durch Staatssekretärin Serap Güler, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW Begrüßung durch die Leitung der LaKI, Suat Yilmaz Begrüßung durch PhV NW, Peter Silbernagel
10:30	„Mehrsprachige Ressourcen nutzen im Fachunterricht, wie kann das gehen?“ Inputreferat von Prof. Dr. Susanne Prediger, Technische Universität Dortmund
11:15	Diskussion
12:00	Vorstellung der Workshops:

1

„Sprache im Fach. Herausforderungen erkennen und integrativ vermitteln.“
Anke Backhaus (Universität Bonn, Bonner Zentrum für Lehrerbildung)

2

„Sprachbildung konkret - Unterricht sprachsensibel planen“
Franz Kaiser-Trujillo (Bezirksregierung Arnsberg)

3

„Sozioemotionale Bedingungen und Auswirkungen von sprach- und diversitätssensiblen Unterricht“
Zuzanna M. Preusche (Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Bildungswissenschaften, Arbeitsgruppe Unterrichtsentwicklung)

4

„Anwendung kreativer Methoden zur Überwindung sprachlicher Barrieren beim Improvisationstheater“
Britta Weyers (Künstlerin und Trainerin für Improvisationstheater)

12:30	Mittagspause
13:30	Parallele Workshops mit integrierter Kaffeepause
17:00	„Was es hieße gebildet zu sein. Migrationspädagogische Anmerkungen.“ Inputreferat von Prof. Dr. phil Paul Mecheril, Universität Oldenburg
17:45	Diskussion
18:15	Abendessen
19:45	Kulturprogramm Improvisationstheater begleitet von Britta Weyers Poetry-Slam von Miedya Mahmod



Freitag, 28. Sept. 2018

09:30	Begrüßung und Ergebnisvorstellung aus den Workshops Begrüßung durch den VBE NRW, Wibke Poth
10:00	„Sprachbildung im Fachunterricht – Potenziale der Mehrsprachigkeit“ Inputreferat von Prof. Dr. Heiko Krabbe, Ruhr-Universität Bochum
10:45	Diskussion
11:15	„Evaluation der Qualifizierungsmaßnahme Interkulturelle Koordination in Schulen“ Ergebnisvorstellung von Alexandra Vasilenko, Wilhelms-Universität Münster
12:00	Vergabe der Zertifikate an die Mentor*innen des Ment4you-Programms
12:15	Mittagspause
13:30	Wahl und Vorstellung des neuen Sprechergremiums
14:00	Begrüßung durch Susanne Blasberg-Bense, Leiterin der Abteilung 3 im Ministerium für Schule und Bildung NRW
14:15	Regionale Arbeitsgruppen
15:15	Gallery Walk / Poster Walk
15:30	Rückblick und Ausblick durch Landeskoordination
16:00	Verabschiedung

VERANTWORTUNG

PROFESSION

STUDIUM

TRANSFER